

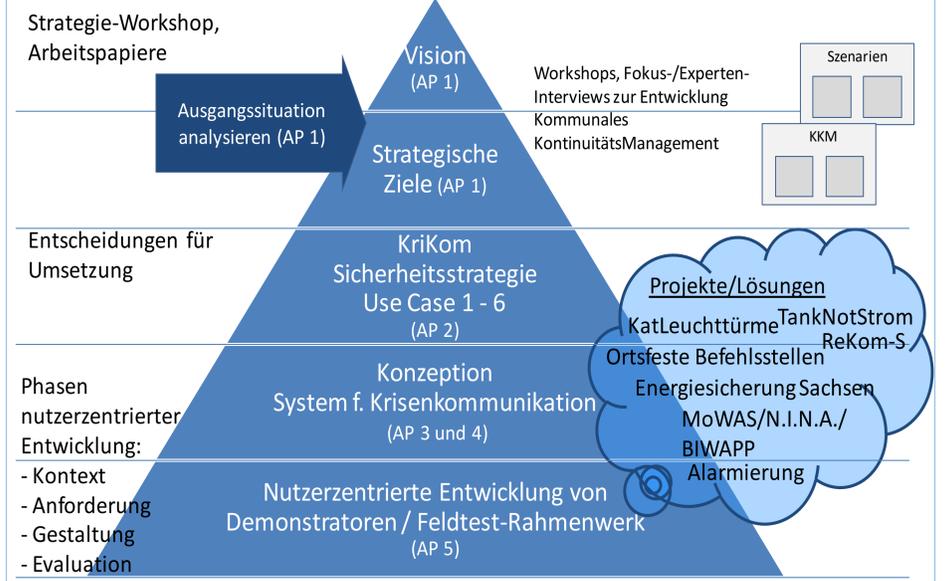
Ziele und Vorgehen

Ziel des Projektes KriKom-LK-MEI ist es, die Kommunikation bei Naturkatastrophen und insbesondere bei Strom- und weiteren Infrastrukturausfällen sicherzustellen. Dazu werden Lösungen für ein integriertes Krisen-kommunikationssystem erarbeitet. Im Landkreis Meißen besitzt das Krisenmanagement einen sehr hohen Stellenwert, da nicht zuletzt große Gebiete immer wieder von Hochwasser bedroht sind. Der geplante neue Systemansatz bezieht die Kommunikation zwischen den Behörden und der Bevölkerung ebenso mit ein, wie die Kommunikation der Krisenstäbe untereinander. Untersucht wird auch die gesellschaftliche Akzeptanz eines Krisenkommunikationssystems und die Einbindung von Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger.

Innovationen und Perspektiven

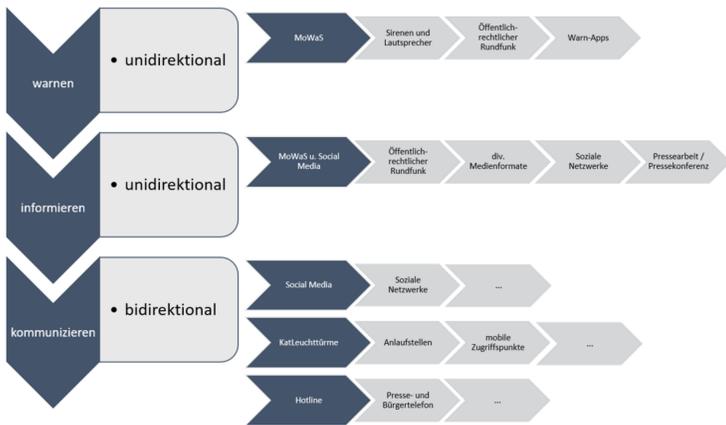
Im Ergebnis soll in Krisenlagen eine sichere und transparente Kommunikation zwischen allen staatlichen und privaten Sicherheitsakteuren sowie der Bevölkerung realisiert werden. Das System umfasst auch die Anbindung von Warnsystemen, mobilen Notrufstellen sowie die Erstellung eines übergreifenden Lagebildes. Hierdurch soll das Krisenmanagement deutlich verbessert werden.

Prozess der Strategie-Entwicklung

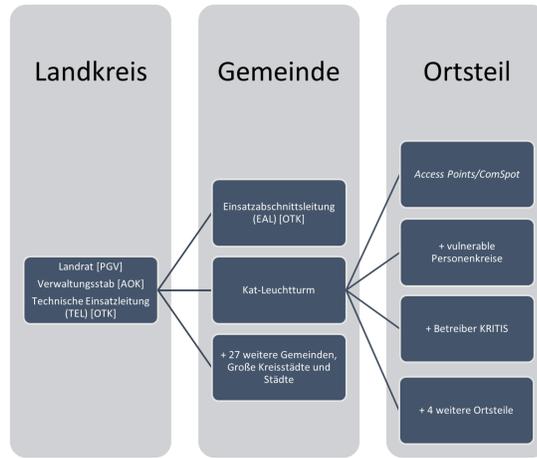


Krisenkommunikation Landkreis Meißen

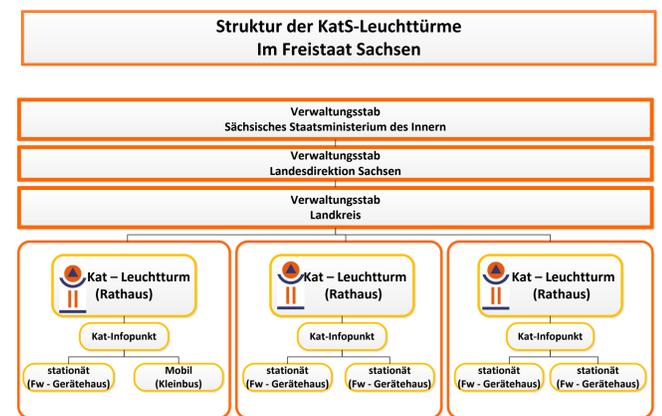
Krisenkommunikation – Vom Warnen zum Kommunizieren



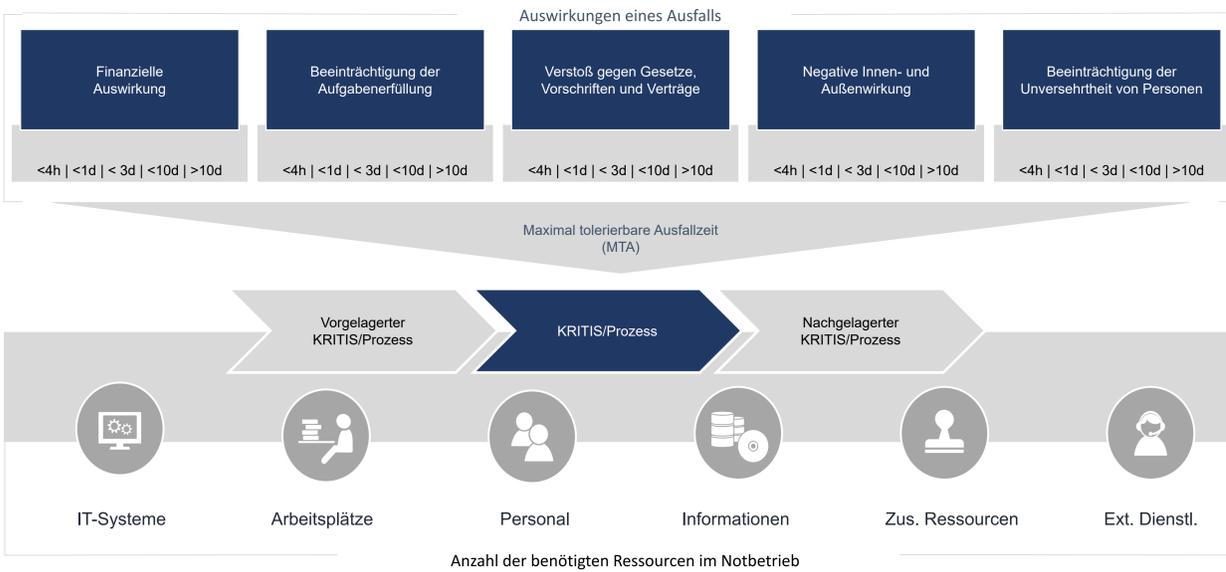
Krisenkommunikationsstruktur im ländlichen Raum



Mögliches System von KatS-Leuchttürmen im Freistaat Sachsen



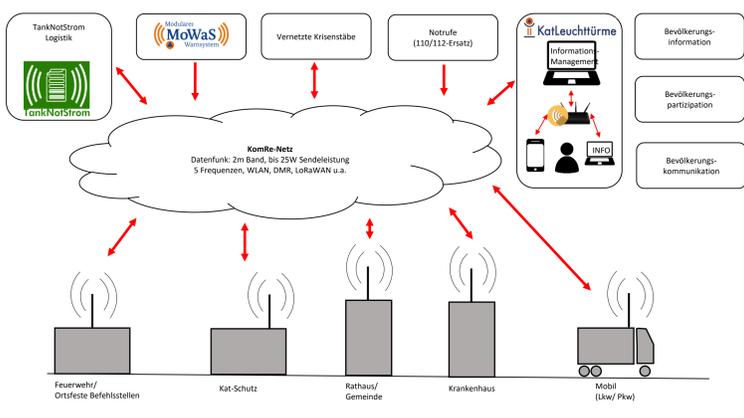
Kommunale Impact Analyse der Gemeinden und Städte/ ReKom-S



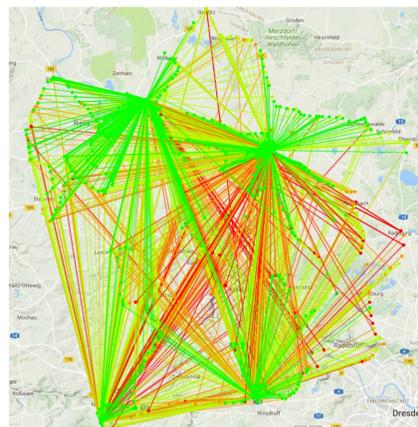
Bevölkerungskommunikationssystem/ KatLeuchttürme



KomRe Netz / TankNotStrom



Ergebnis der Funkabdeckung



Kontakt

Ronald Voigt
Landratsamt Meißen
Amtsleiter
Tel.: 03521 725-1201
ronald.voigt@kreis-meissen.de
www.kreis-meissen.de